

Ulm den 29. Juni. Ihre Majestät die Königin ist heute Vormittag 10 Uhr 25 Min. mittelst Extrazugs auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen...

Am 6 1/2 Uhr Nachm. begann die Aufführung des Oratoriums Messias im festlich beleuchteten Münster...

Den Hauptfesttag läutete am 30. Morgens 6 Uhr die Schöbörglocke ein. Se. Majestät der Königin, der mit Extrazug von Friedrichshafen ankam...

Aus dem D. A. Hall den 28. Juni. Vor 8 Tagen erhielten die Herren Roth u. Co. in Ecartshausen 225 Stück Fettvieh von Wien...

Riffingen den 30. Juni. Fürst Bismarck mit Familie ist heute Mittag mit dem Meininger Zuge von hier abgereist...

Wie vor einigen Tagen in Mannheim, so wurde nun auch in Ulm an bei Bernsbach ein Fallschirmjäger-Werkstätte entdeckt...

Die Auswanderung (insbesondere nach Nordamerika), welche in früheren Jahren bis auf nahezu 15,000 Köpfe in einem Jahre sich erhöhte hatte...

Berlin den 30. Juni. Nach einer Korrespondenz der Nationalzeitung aus Rom werden die Mittheilungen des Papstes über die Mission des Erzbischofs Guibert beim Vatikan...

Nach dem Reichsanzeiger hat der nach München entsandte Professor Gerstäcker das vorgesehene Insekt mit Sicherheit als Colorado-Käfer bezeichnet...

Mit dem 1. Juli geht die Dederische Druckerei in die Verwaltung des Reiches über. Diese Verwaltung wird von einer dem Generalpostmeister unterstellten Behörde geführt werden...

Berlin den 1. Juli. Fürst Bismarck ist um 12 1/2 Uhr Nachts aus Riffingen hier eingetroffen.

Das Ulmer Münsterjubiläum.

Am 30. Juni d. J. werden 500 Jahre verlossen sein seit zu dem hohen Bauwerk Ulms der Grundstein gelegt wurde...

Wollmärkte.

Heilbronn den 30. Juni. Zu dem am nächsten Dienstag den 3. Juli beginnenden Wollmarkt sind schon sehr bedeutende Zufuhren eingetroffen...

Gottesdienste der Pfarrie Badnang am Dienstag den 3. Juli.

Heilbronn den 30. Juni. Zu dem am nächsten Dienstag den 3. Juli beginnenden Wollmarkt sind schon sehr bedeutende Zufuhren eingetroffen...

Mediegt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 77

Donnerstag den 5. Juli 1877.

46. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung des Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt, betreffend die Bewilligung von Beiträgen aus der Centralkasse zur Anschaffung von Feuerlöschern.

Die Kommission der Centralkasse für Förderung des Feuerlöschwesens hat es nach wiederholter technischer Berathung für angemessen erachtet, die bisherigen Bestimmungen in Betreff der Bewilligung von Beiträgen zur Anschaffung von Feuerlöschern nach Maßgabe der seit einer Reihe von Jahren gemachten Erfahrungen einer Revision zu unterwerfen...

II. Der Feuerlöschvertrag über Feuerlöschern, zu deren Anschaffung seitens der Gemeinden ein Beitrag aus der Centralkasse nachgesucht werden will, ist vor dessen Abschluss und Befreiung der Spritze eingangs zu haben...

Stuttgart den 21. Mai 1877.

An die Orts- und Schul-Behörden, betr. die Verwendung von amt. Bezirksfreimarken für den Versandt der Schriften der Schullehrer-Lese-Bibliotheken.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 9. v. Mts. ist die Abgabe der erforderlichen Postwertzeichen zu Frankatur der in Circulation befindlichen Schriften der Schullehrerbibliotheken innerhalb des Oberamtsbezirks von dem Borrath der Oberamtspostkasse genehmigt worden...

Badnang den 2. Juli 1877.

An die Gemeindebehörden, betr. die neue Regulirung der Gebühren der Wafenmeister.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 9. v. Mts. wurden die Gebühren der im hiesigen Bezirk aufgestellten Wafenmeister folgendermaßen neu regulirt: A. Bei Thieren, welche an keiner ansteckenden Krankheit gelitten haben...

Bei Entfernungen, die weniger als 1 Stunde betragen, wird gleichwohl die Gebühr für eine volle Stunde vergütet. Ebenso beim Abholen von Thierleichen am Wohnort und auf der Markung des Wafenmeisters.

3) für das Ableben ad. 1a 2 M. — Pf. 1b 5 M. — Pf. 2 M. — Pf.

4) für das Graben, Einlegen und Decken von Thiergräbern, ad. 1a 3 M. — Pf. 1b 1 M. 50 Pf. 1 M. — Pf.

für das Verlochen von Eingeweiden

B. Bei Thieren, welche an einer ansteckenden Krankheit gelitten haben, durchaus das 1/3fache der ad A. bestimmten Gebühren.

Sodann für die unter Punkt 1. 3. und 4. bezeichneten Berrichtungen an Reisetkosten für die Wegstunde der Entfernung von dem Wohnsitz des Wafenmeisters

Diese Gebühren sind von den betr. Thierbesitzern, wenn aber diese nicht ausgemittelt werden können, gemäß §. 26 der Min.-Verf. vom 11. Mai 1864 (Regbl. S. 52) aus der Gemeindefasse zu bezahlen. Im Uebrigen hat es bei den bisherigen Bestimmungen (vergl. Murrthalbote von 1866 S. 671) sein Verbleiben.

R. Oberamt. Kinzelbach, W.

B. B. N. 3430 M. angekauft um 5100 M.

Den 23. Juni 1877.

Rathschreiber: Kugler, W.

Reichenberg.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den ledigen Bauern Ludwig Wolf von Reichenbach, z. Zeit wegen Brandstiftung im Landesgefängnis in Hall, sind binnen 10 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden. Den 2. Juli 1877.

Schultheißenamt. Gann.

Badnang.

Fabrniß-Auction.

Am Donnerstag den 5. Juli, Morgens 8 Uhr, werden in der Oberamts-Remise getragene Herren- und Frauenkleider, Hemden, Vorhänge, Kinderkleidung etc. im Aufsteich verkauft, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Rechnschaftsbericht der

Gewerbebank in Murrhardt eingetragene Genossenschaft, vom Monat Juni 1877.

Table with columns: Einnahmen, Mt., Pf., Ausgaben, Mt., Pf. Includes items like Baarvorrath, laufende Rechnung, Rückbezahlte Vorschüsse, Wechsel-Conto, etc.

Table with columns: Ausgaben, Mt., Pf. Includes items like laufende Rechnung, Retourbezahlte Anlehen, Abgegebene Vorschüsse, etc.

Table with columns: Buchungen im Journal, Total-Umsatz im Juni 1877, Umsatz im 1. Semester, Controlleur: Heinrich Horn.

Murrhardt.

Zwetschgenbranntwein, Fruchtbranntwein, Rum, Arac, Punsch, sowie alle Sorten Liqueure

empfehl billigt

C. Glöcklen.

Beachtenswerthe Anzeige.



Ich Unterzeichneter bin mit einem größeren Transport schöner Ginstelrinder und junger Milchkühe, worunter theils auch Schlachtvieh hier angekommen und setze diesen Transport täglich dem Verkaufe aus, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind. Es kommen von jetzt an jede Woche frische Sendungen hier an.

J. Flegenheimer aus Hall.

Badnang.

Gutes Schweineeschmalz

empfehl billigt Christian Maier.

Badnang.

3 Eimer guten Apfelmof hat zu verkaufen

Bäcker Eckstein.

Badnang.

Unterzeichneter hat aus Auftrag 6 bis 8 Eimer

guten Apfelmof

zu verkaufen Es wird auch in kleinem Quantum abgegeben.

Küfer Weidemann.

Badnang.

12 Stück flügge Gnten hat zu verkaufen

Ludwig Müller.

Badnang.

Ein vollständiger Schlosserhandwerkzeug ist sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Fr. Würdter.

Grosaspach.

Ginen neuen Charabank hat zu verkaufen

Adam Wolf, Schmid.

Heinzingen.

Eine gute Puhmühle hat zu verkaufen

Georg Fric.

Die rühmlichst anerkannten Arabischen Gummi-Kugeln,

allein acht bereitet von W. Friedr. Gerhardt in Stuttgart, sind das beste Bindungsmittel für Brust- und Hustenleiden und solche zu haben bei Herrn C. Weill, Adler-Apothete in Badnang.

Vorzüglliche

Durer Salonkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Badnang.

Geld-Antrag. 3000 M. Privatgeld sind gegen sichere Sicherheit sogleich auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Geld-Antrag. 700 M. Privatgeld gegen gute Sicherheit sofort zum Ausleihen. Auskunft in der

Redaktion des Murrthalboten.

Badnang. Anzeige.



Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Freitag

Norddeutscher Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

Friedrich Schlör aus Kinzelbau.

Gesucht

zu sofortigem Eintritt eine zuverlässige Dienstmagd, die neben den Haushaltungsgeschäften ein Pferd zu besorgen hat. Lohn angemessen. Näheres bei der Red. d. Bl.

Badnang.

Ein ordentlicher Mensch findet als Lohndiebt bei dem Unterzeichneten eine Stelle.

Chr. Dreuninger, alt. Post.

Ein brauner Regenschirm ist bei mir stehen geblieben und kann abgeholt werden.

Gerichtsnotar Reinmann.

Badnang. goldenes Pretenston

verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der

Red. d. Bl.

Badnang. Entwendet

wurde auf dem Kirchhof von einem Kindergrab ein Engel. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält 3 M. Belohnung.

Fr. Weiz in der Walke.

Donnerstag Kronprinzen.

Auf Lager sind stets vorräthig alle Sorten Tabellen auf bestem Papier, Anfertigung nach jedem beliebigen Schema erfolgt alsbald in der

Druckerei des Murrthalboten. Dienstbotenbücher sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Montag den 9. Juli 1877 im Gasthaus zum Ochsen in Schwend von Morgens 9 Uhr an: Aus Dietenberg 4. 10. 11., Hohenol 2. 4. 6. 7. 8. 9.: Langholz 1. Cl. 213 Fm., II. Cl. 211, III. Cl. 126, IV. Cl. 88. Sägholz 1. Cl. 50 Fm., II. Cl. 67, III. Cl. 21. 1 Fm. Ausschholz.

Dienstag den 10. Juli 1877 ebenfalls, von Morgens 9 Uhr an aus Hohenol 8 Dietenberg 4 7: 70 Nm. buch Scheiter, 40 Nm. buchene Prügel, 181 Nm. Nadelholz, 47 die Prügel, 119 die Anbruchholz, 85 Nm. weisstannene Rinde.

Mittwoch den 11. Juli 1877 auf dem Mönchhof, Morgens 9 Uhr, aus Mönchwald, Ebersberg 1. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12, Großkronwald 1. 2., Bogenbergerwald 2: Langholz 1 Cl. 4 Fm., II. Cl. 70 Fm., III. Cl. 133, IV. Cl. 68. Sägholz 1. Cl. 12 Fm., II. Cl. 60 Fm., III. Cl. 101 Fm., aus Ebersberg 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 12, Großkronwald 1. 2. 3, Hagerwald 5, Bogenbergerwald 1. 2, Mönchwald: 4 Nm. buchene Scheiter, 1 die Anbruchholz, 3 Nm. Nadelholz-Spaltholz, 102 Nm Nadelholz-Scheiter, 42 die Prügel, 316 die Anbruchholz, 3 Nm. weisstannene Rinde. Lorch den 3. Juli 1877.

R. Forstamt. Marx, St. B.

Revier Kleinalpach.

Wegbau-Afford.

Ueber die Chauffirung von zwei Wegstreden im Staatswald Rohr, zus. 762,0 M. lang, mit einem Kostenvoranschlag für Planirungsarbeiten 457 M. 20 Pf. Chauffirungsarbeiten 1773 M. 64 Pf. 2230 M. 84 Pf.

findet am Samstag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, in der Sonne in Kleinalpach ein Absteich-Afford statt.

Plan und Boranschlag etc können auf der Kanzlei der unterz. Stelle eingesehen werden. Kleinalpach den 2. Juli 1877.

R. Revieramt. Döbele.

Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Rothgerber Christian Heinrich Breuninger's Wittve von hier wird im Auftrag der Erben am

Mittwoch den 11. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle nachfolgende Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich verkauft:

P. Nr 305. 11 Ar 68 M. Gras- und Baumgarten in den Büttenen ob. Ringel-

wiesen, neben Weißgerber Holzapsel und Gerber Ludwig, Die Hälfte an P. Nr. 877. 58 Ar 43 M. am Rietauerwee, neben Weißgerber Holzapsel und Messerschmid Kurz, P. Nr. 2203 24 Ar 5 M. Acker und 1-mäd. Grasrain im Büttenenfeld, neben Gerber Diller und Jakob Bacher, P. Nr. 2191. 18 Ar 18 M. Acker im Büttenenfeld, neben Ochsenwirth Doderer und der Stadtgemeinde, Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 2. Juli 1877.

R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Sulzbach a. Murr.

Fabrniß-Verkauf.

Zu der Verlassenschaftsfrage des † Friedrich Künzlen, gew. Weggers und Sonnenwirths hier wird an nachgenannten Tagen, je von Morgens 8 Uhr an eine Fabrniß-Auction abgehalten, wobei vorkommen wird:

am Montag den 9. Juli: Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, viele Betten, Bettweilzeug, sonstige Leinwand und Küchengeschirr,

am Dienstag den 10. Juli: weiteres Küchengeschirr und Schreinwert, worunter viele Wirtschaftsmöbel und allerlei Hausrath,

am Mittwoch den 11. Juli: viele Fässer und sonstiges Faß- und Bandgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter insbesondere 1 Bernerwägle und 1 Futterschneidmaschine; Getränke, worunter ca. 1500 Liter 1875er Wein und ca. 1000 Liter 1876er Wein,



ferner: 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Hund, 2 Schweine, 1 Obstmühle, und 1 Molkpresse, endlich 1 vollständiger Metzgerhandwerkzeug

Liebhaber werden zu dieser Versteigerung in das Gasthaus zur Sonne freundlichst eingeladen. Sulzbach den 28. Juni 1877.

R. Amtsnotariat Murrhardt: Knobel.

Oberamtsstadt Badnang.

Zweiter und letzter Verkauf eines Wohnhauses.

Aus der Gantmasse des Gottlob Volz, Goldarbeiters hier, kommt in Folge Nachgebots am

Samstag den 14. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, der untere Theil, mit Stallung und gemöbltem Keller in der Schmiedgasse, neben Gottlieb Dillers Wittve und Johannes Nebelmeffer,

Dom Kriegsschauplatz.

Die Russen, welche bei Siskowa in Bulgarien eingerückt sind, rücken tapfer vor und haben nach dreimaligem Zusammenstoß mit den Türken die alte Zarenstadt Tirnowa besetzt, wo alsbald eine russische Post- und Telegraphenstation eingerichtet wurde. Weniger glücklich war der Versuch sich der feineren bei Bjela über die Jantra führenden Brücke zu bemächtigen. Hier waren die Türken mit einer großen Streitmacht konzentriert und eine furchterliche Schlacht begann. Beide Theile kämpften, als ob der ganze Feldzug von dem Ausgange dieses Treffens abhänge. Der ottomanische General benutzte die ihm zur Disposition stehenden Streitkräfte auf das Beste. Die Russen begannen den Angriff mit großem Ungestüm, aber von Anfang an richtete die türkische Artillerie furchterliche Verheerungen in ihren Reihen an. Die ottomanische Infanterie focht ebenfalls mit hervorragender Bravour und am Ende zogen sich die Kolonnen des Eindringlings, außer Stande, dem Anstürmen der Defensiv-Streitkräfte Widerstand zu leisten, zurück, den Boden mit Todten und Sterbenden bedeckt lassend.

In der Dobrußa scheinen die Russen bereits Babadagh besetzt zu haben, wenigstens meldet man dem „Daily Telegraph“ aus Rüstendische vom Samstag, daß die Russen Fortifikationen anlegen; auch in St. Georg an der Mündung des gleichnamigen Donauarmes wollen türkische Seelente Russen gesehen haben.

7 türkische Monitore sind bei Wilsons am Rilla-Donauarm eingetroffen. Am 29 Juni bombardierten sie das Dorf Schlebriany.

Meldung des „Neuen Wiener Tagblattes“ aus Turn-Severin: In der Nacht auf den 1. Juli ist bei Cetate der Uebergang der ersten rumänischen Truppen über die Donau bemerkt worden. Vorläufig sind 2000 Mann auf das bulgarische Ufer vorgeschoben worden. Von Kämpfen hierbei verlautet nichts, doch wird bei Florentin ein Gefecht erwartet. Bei Gruja wird eine Brücke gebaut für den Uebergang der rumänischen Hauptmacht. Bei Turn-Magurelli passirten 60,000 Russen die Donau unter heftigen Kämpfen und mit großen Verlusten.

Petersburg den 2. Juli. Offiziell. Simniza, 2. Juli. Die Brücke ist vollendet; der Uebergang wird ununterbrochen fortgesetzt. Die türkischen Monitore bei Nikopolis sind dermaßen beschädigt, daß sie zum Theil feuntüchtig sind. In Folge des Bombardements ist Nikopolis theilweise niedergebrannt.

Meldung des W. Tagbl.: Rustschuk, 1. Juli. Die in Westbulgarien zerstreuten Truppentheile ziehen sich auf Tirnowa und Sofia zurück, wo ein Armeekorps zur Bewachung des Balkanpases zusammengezogen wird.

Aus Adrianopel wird gemeldet, daß im Balkangebiet, besonders bei Sofia, Sitovo, Schibto, Philippopol und Adrianopel, desgleichen in Konstantinopel aufs Eiligste Befestigungen vorgenommen wurden. Konstantinopel solle auf der ganzen Strecke vom Marmarameere bis zum Schwarzen Meere durch Befestigungen gedeckt werden.

Auf dem asiatischen Kriegsschauplatz haben die Türken eine Reihe glänzender Erfolge errungen, welche selbst von dem russischen Oberkommando nicht mehr geleugnet werden können. Die russischen Truppen ziehen sich auf der ganzen Linie zurück. Die Stellung, welche die Armee Rukhtar Pascha's bei Bezin einnahm, scheint eine vortreffliche gewesen zu sein.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Grenz.

Friedrichshafen den 1. Juli. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern Abend halb 8 Uhr mittelst Extrazugs von Ulm hier eingetroffen.

Badnang den 3. Juli. Der heutige Markt war gegen die sonstigen Sommermärkte ordentlich befahren. Von Händlern waren namentlich viele Kühe und Kälber zugeführt, der Handel war aber darin nicht sehr lebhaft, indem zu hohe Preise verlangt wurden. Fettvieh fand willig Absatz, doch ohne Aufschlag, was wohl der Einfuhr vom Ausland zuzuschreiben ist. Der höchste Preis von 1 Paar fetter Ochsen war 680 fl. Für 1 Paar Milchschweine wurden 20 bis 36 R. bezahlt.

Gestern stieß man beim Graben einer Dungslege in dem Hofraum zwischen dem Stadtturm und Bandhaus auf eine größere Masse menschlicher Gebeine und Schädel, die zum großen Theil noch gut erhalten waren. Dieselben stammen vermutlich aus dem 14.—15. Jahrhundert, wo sich der Kirchhof an diesem Bergabhänge um die Kirche ausdehnte und sich bei Anlegen von Gebäuden etc. wahrscheinlich hier zusammengefaßt worden. Die Gebeine wurden in den jetzigen Kirchhof übergeführt und dort eingegraben.

3 Zug den 2. Juli. Heute Nachmittag 3 Uhr zog ein Gewitter auf und entlud sich bei uns, mit Niederfall von Schloffen verbunden, so heftig, daß auf der nordöstlichen Seite unserer Marlung alles total verpagelt wurde, während es auf der Südseite weniger bemerkbar war. Schloffen gab es bis zu der Größe einer Welschnuß, auch bemerkte man ganze Stücke von scharfkantigem Eis. Winter- und Sommerfrüchte, Kartoffeln u. s. w. sind total vernichtet, der Schaden darum sehr bedeutend.

Ulmmer Münsterjubiläum. Als massenhaft wird der Zug von Festgästen am Samstag, dem Hauptfesttag bezeichnet. Der Zug, welcher Se. Majestät den König und Se. Kgl. Hoheit den Prinzen Wilhelm (mit einer Verspätung von fast 1/2 Stunden) brachte, zählte 35 Waggons. Ihre Majestäten wurden bei der Fahrt durch die mit Menschen dicht besetzten Straßen mit vieltausendstimmigen Hochrufen begrüßt. Ueber das Arrangement und den Glanz des colossalen Zugs, welcher über 900 Theilnehmer zählte, herrscht nur eine Stimme, die Stimme rückhaltloser Anerkennung. Namentlich wurde bei den Costümen, den werthvollsten, wie den einfachsten, die Beobachtung der historischen Treue bis in's Detail gerühmt. Kurz vor ein Uhr war der Umzug, welcher vor dem russischen Hofe ein zweitesmal vor S. R. Majestäten defilirte und von keinem Unfälle betroffen wurde, vollendet. Er war von einem Prachtwetter begünstigt. Nachmittags zwei Uhr eröffneten Ihre Majestäten die Ulmer Malerschule. Zum Fischereifeste trafen Ihre Majestäten genau um 3 Uhr auf der Festtribüne unterhalb der Wilhelmshöhe ein. Die beiderseitigen Ufer der Donau waren von Menschen wie besät. Wie immer erregte dasselbe große Aufmerksamkeit und viel Heiterkeit. Es war Alles geschehen, um in das Turnier und namentlich in die Costüme, Mannigfaltigkeit zu bringen. Vor allem waren es aber der Schneider von Ulm und der „Ulmer Spag“, welche, einander gegenübergestellt, zur allgemeinen Heiterkeit beizutragen. Gleich beim ersten Zusammentreffen mit dem Speer floh der leichte Schneider herunter hinein, wo er sich noch ein Paar Male überschlug. Schwimmen konnte er übrigens besser als 1811 Meißner Verblinger, der als Schneider von Ulm hat's Fliegen probirt, da hat ihn der Teufel in die Donau reingeführt. Der Ulmer Spag aber mit seinem biden Bauch blieb fest stehen. Aber beim zweiten Rencontre lag plump auch der Spag in der Donau wie der Schneider, die diehmals gleichzeitig in die Donau kamen. Aber dieses Mal, dieses wiederholte Gelächter, als der wieder aufgestaute Spag plötzlich mit Schlotterndem und geschwundenem Bauch vor den Zuschauern stand: das Wasser der Donau hatte das Wunder bewirkt und wahrscheinlich die Stoffe, aus denen die Dickleibigkeit geschaffen worden, aufgeweicht und zusammensinken lassen. Während Ihre

Majestäten, höchst befriedigt von dem Feste, gegen Abend Ulm verließen, um sich zum Sommeraufenthalte nach Schloß Friedrichshafen zu begeben, herrschte in der Friedrichshafen, wo sich viele Tausende von Menschen begaben, das bunteste Leben und Treiben. Auch das Bankett in der prächtig decorirten Marthalle war sehr stark besucht. Kurz, das Ulmer Fest, zu dem verschiedene Hunderte wallfahrte, hinterläßt den besten Eindruck. R. R. Stg.

In Heilbronn gerieth am 1. Juli früh laut R. Stg. ein 17 Jahre alter Dienstknecht beim Pferdeschwimmen unter dem Wehr in eine Untiefe, wurde vom Pferde abgeworfen und ertrank.

In Besigheim ertrank ein 9jähriger Knabe, einziger Kind eines Weingärtners. Er ging mit seiner Mutter und einem Kameraden auf eine Wiese unweit des Nears, die Knaben wollten sodann baden, doch kaum befand sich ersterer im Wasser, als er in eine Untiefe gerieth, unter sank und nicht mehr zu sehen war. Seine Mutter sprang ihm nach, jedoch ihre Mutterliebe wurde nicht belohnt und bis jetzt ist der Knabe noch nicht aufgefunden.

In Oberboihingen M. Nürtingen wurden nach dem R. X. 2 Brüder, welche während eines Gewitters heimellen wollten, nächst dem Dorf vom Blitze getroffen und der ältere 10jährige Bruder todt aufgehoben. Er hatte vom Mund an abwärts schwere Verletzungen. Der jüngere Bruder kam mit leichter Beschädigung davon. Die ortsabwesenden Eltern wurden telegraphisch herbeigerufen.

In Neutlingen sind in der Nacht des 30. zwei Scheunen vollständig abgebrannt.

Durch Blitzschlag stand während eines Gewitters am 1. Juli in Neuningen eine Scheuer, welche 2 Bauern gebräute, alsbald in vollen Flammen und brannte bis auf den Grund nieder.

München den 2. Juli. Die „Südd. Post“ schreibt: „Dem Vernehmen nach sollen diese Woche 14,000 Stück Mausegewehre von Berlin in München angekommen sein, welche von Preußen vorgeschossen werden. Trotz aller Dementis wäre es demnach beschlossene Sache, das apiterte Werbergewehr bei Seite zu legen und das Mausegewehr in Bayern einzuführen.“

Vor ungefähr einem halben Jahr brachten Bayreuther Blätter die Nachricht, auf der Insel Tahiti sei ein gewisser Brenner, aus Bayreuth gebürtig, mit Hinterlassung eines nach Millionen zählenden Vermögens gestorben. Das 1. Stadtgericht hatte in Folge dessen viele Anmeldungen zu der Erbschaft anzunehmen und zu instruiren. Nun ist aber auf einmal die Hoffnung auf den Nachlaß des reichen Onkels gründlich ins Wasser gefallen, der Millionenrücklaß ist auf 20,000 R. zusammengeschrunpft, Brenner ist auch nicht aus Bayreuth, sondern aus Aischaffenburg gebürtig.

Es den 1. Juli. Der Kaiser verläßt Es am Samstag, reist zunächst nach Koblenz, Mitte Juli nach Gastein.

Berlin den 2. Juli. Fürst Bismarck begab sich heute Mittag nach Schönhausen, kehrt heute Nacht zurück und geht morgen Abend nach Friedrichshagen, von wo er sich Mitte der Woche über Berlin nach Paris in begibt. Gestern Abend hatte Bismarck mit dem Kronprinzen eine dreistündige Unterredung. Im Lauf des Tages wurden die Botschafter Russlands und Italiens empfangen. Die Post hört, daß möglicherweise Bismarck spät im Jahre nach Gastein gehen werde.

Wollmärkte.

Heilbronn den 3. Juli. Weit aus der größte Theil der zu Markt gebrachten Wolle ist bereits verkauft zu gleichen Preisen wie in Reichheim. Der höchste Preis ist bis jetzt von der höchsten Stadtschäfererei mit R. 190 erzielt worden.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 78 Samstag den 7. Juli 1877. 46. Jahrg

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkeyr 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken und für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

R. Oberamt und R. Oberamtsgericht Badnang, betr. die Bestellung von Stellvertretern der Standesbeamten in den Gemeinden Großaspach und Murrhardt.

Nachdem die Wahlen des Kaufmanns Ernst Fürst in Großaspach und die des Rathschreibers Betwefers Rogt in Murrhardt zu Stellvertretern der Standesbeamten dieser Gemeinden die Bestätigung der R. Kreisregierung und der Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs in Heilbronn erlangt haben, so wird dieß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Badnang den 5. Juli 1877.

R. Oberamtsgericht und R. Oberamt. Clemens. Rinzelbach, W.

Rönl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Actioveresses gebunden. Auch werden sie bei Vor- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretenb angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am Montag den 6. August, 1877, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathshaus in Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gefällige 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Karl Griefinger, Steinhauer hier, Donnerstag den 6. Sept. 1877, Vormittags 9 Uhr, Rathshaus zu Badnang. Badnang den 29. Juni 1877.

R. Oberamtsgericht. Clemens.

Conferenz

in Unterweissach Mittwoch den 11. Juli, Morgens 9 Uhr.

- 1) Gesang: Choral für Männerstimmen Nr. 93. Kirchliche Männerchöre von Weeber Nr. 48.
- 2) Lehrprobe.
- 3) Referat über die äußere Haltung des Lehrers in der Schule.
- 4) Dragspiel.

Großaspach den 4 Juli 1877. Konferenzdirector Eisenbach. Nachträglich wird noch bemerkt, daß bei dieser Konferenz auch die Auskände für die Volksschule von 1876 und der Betrag für das erste Semester von 1877 nebst den Beiträgen in die Wittwenunterstützungskasse eingezogen werden.

Badnang Sonntag den 8. Juli findet in meinem Garten

REUNION Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 20 Pf. A. Ulrich z. Engel.

Badnang. Weingeist und alle Sorten Branntweine zum Ansetzen empfiehlt billigst

G. Gebhardt.

Champagner in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen, beste Qualität empfiehlt

G. Gebhardt.

Für Raucher

habe ich eine ausgezeichnete Cigarre „Fattinika“ auf Lager, welche ich hiemit bestens empfohlen halte. Durch die neue Fabrikationsart mit durchlöcheren Köpfen ist vorzügliches Luften der Cigarre erricht, das Abschneiden der Spitze unnötig gemacht, und das so häufige Springen und Koswideln des Decblatts vermieden. Die durchlöcheren Spitze bleibt beim Rauchen unverändert bis zu Ende der Cigarre; bei erhöhter Annehmlichkeit wird hierdurch zugleich eine größere Reinlichkeit erreicht, da die sich stets absondernde Mundfeuchtigkeit, das Mundstück nicht in dem Maße verändern kann, als es bei der alten Art bei jedem Raucher mehr oder weniger der Fall ist.

Karl Griefinger, Steinhauer hier, Donnerstag den 6. Sept. 1877, Vormittags 9 Uhr, Rathshaus zu Badnang. Badnang den 29. Juni 1877.

R. Oberamtsgericht. Clemens.

Badnang Alpen-Kindschmalz, Schweineschmalz

in bester Waare, bei größerer Abnahme sehr billig bei L. Schöbel jr.

Heilbronn.

Das Cölnische Augenwasser von Joh. Chr. Fochtenberger verbindet mit seinem Parfüm die vorzüglichste Heilkraft für entzündete und geschwächte Augen, erfrischt die Haut und stärkt die Nerven. Preis der 1/2 Flasche 65 Pf., der 1/4 Flasche 35 Pf. Niederlage in Badnang und Umgebung bei W. Senninger, Conditor neben der Post.

Badnang. Guten Wein

zu 20—30 Pf. per 1/2 Liter hat im Ausschank Bäder Föll.

Einige Eimer 1874er Wein

und 4—5 Eimer 1875er Mundelsheimer und Weilsteiner hat zu verkaufen Bäder Föll.

Badnang. guten Apfelmoss

zu verkaufen Es wird auch in kleinem Quantum abgegeben. Käufer Weidemann.

Badnang. bestes Hammelfleisch

von Samstag an gibts fortwährend bestes Hammelfleisch Friedrich Welsch.

Badnang. Schlosserhandwerkzeug

ist sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erstellt Fr. Würdter.

K. U. V.

Nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr Versammlung im Engel.